



Peer-Mediation im Schulalltag

Ausbildung von Projektmitarbeiter/innen und Coaches

1. Allgemeines

Das Projekt „Peer-Mediation im Schulalltag“ wird in den Schulen durch erwachsene Begleitpersonen getragen und unterstützt. Das können Lehrer/innen, pädagogische Mitarbeiter/innen oder auch Eltern sein.

Zusammen bauen diese Erwachsenen und Schüler/innen das Peer-Mediations-Projekt an der eigenen Schule auf, planen Aktivitäten und reflektieren ihr Projekt. Transparenz und Partizipation sind dabei wichtige Eckpfeiler des Projektes.

Die Erwachsenen vertreten das Projekt gegenüber SCRIPT und SNJ, der Schulleitung, allen Mitarbeitenden in der Schule, den Eltern und nach außen, z.B. in der Gemeinde.

Dabei beziehen sie die Kinder und Jugendlichen soweit wie möglich ein.

Sie fördern und fordern die Kinder und Jugendlichen bei der Umsetzung des Projektes und tragen Sorge dafür, dass das Projekt „Peer-Mediation im Schulalltag“ nicht zu einem Überforderungsprojekt für die Schüler/innen wird, und dass die Erwartungshaltung an die und von den Kinder und Jugendlichen realistisch bleibt.

2. Fortbildungen

Die Ausbildung der Erwachsenen, die das Projekt begleiten, ist in aufeinander aufbauende Fortbildungen gegliedert, die den jeweiligen Aufgaben im Projekt angepasst sind.

Die Fortbildungen werden vom IFEN (Institut de Formation de l'Éducation nationale) angeboten.

Ausbildung: Projektmitarbeiter/in

Projektmitarbeiter/innen begleiten das Projekt und unterstützen es beratend oder auch in der konkreten Arbeit.

„Diese 2-tägige Fortbildung (14 Stunden) von Erwachsenen einer Schule sollte bei Projektbeginn möglichst schon in der ersten Phase der Konzeptionierung besucht werden. Sie kann auch zur Orientierung dienen, um qualifiziert zu entscheiden, ob das Projekt mit seinen Rahmenbedingungen für die Schule in Frage kommt. Im Projektverlauf ist ein Besuch der Fortbildung für alle am Projekt interessierten Erwachsenen empfehlenswert.“ (Auszug aus dem Konzept ab 2015/2016)

Ausbildung: Coach

Coaches leiten das Projekt in der Schule verantwortlich und sind in stetigem Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen.

„In dieser 3-tägigen Fortbildung (21 Stunden) werden die Inhalte der Fortbildung „Projekt-Mitarbeiter/in“ vertieft und erweitert. Das konkrete Management des nationalen Projektes vor Ort, von der Konzepterarbeitung bis zur Evaluation und Qualitätssicherung, hat dabei einen hohen Stellenwert. Da auch die inhaltliche Begleitung der Peer-Mediator/innen langfristig in den Händen der Coaches liegen wird, ist die Methodenvermittlung ein weiterer wichtiger Aspekt der Fortbildung.“

Jede im Projekt beteiligte Schule sollte über möglichst drei Coaches verfügen, damit die Qualität gesichert und die Aufteilung der vielfältigen Aufgaben gegeben ist. Dabei übernimmt ein Coach die Aufgabe des hauptverantwortlichen Coaches. Dieser fungiert

als Hauptkontaktperson für SCRIPT, SNJ und Direktion.“ (Auszug aus dem Konzept ab 2015/2016)

Ausbildung: Trainer/in

Für Coaches, die selbst an ihrer Schule Peer-Mediator/innen ausbilden wollen, wird nach Bedarf eine Ausbildung zum/zur Trainer/in umgesetzt. (→ siehe Konzept und Dokument „Train-the-Trainer“)

3. Themen und Methoden der Ausbildungen

Die Ausbildungen von Projektmitarbeiter/innen und Coaches beinhalten folgende Themenbereiche:

- Projektmanagement
- Kommunikation
- Konfliktbearbeitung
- Mediation
- Projektbegleitung.

Die Erwachsenen im Projekt führen selbst keine Mediationen durch und daher steht das Einüben des Mediationsverfahrens weniger stark im Mittelpunkt als in der Ausbildung der Kinder und Jugendlichen.

Methodisch und didaktisch werden die Inhalte jeweils den Zielgruppen angepasst vermittelt und an unterschiedlichen Stellen vertieft. Das erfahrungsorientierte Lernen in der Gruppe steht dabei, neben wesentlichen theoretischen Grundlagen, stets im Mittelpunkt.

4. Inhalte und Ziele der Ausbildung „Projektmitarbeiter/in“

4.1. Inhalte

- ▶ Überblick über das Konzept des Projektes „Peer-Mediation im Schulalltag“
- ▶ Grundlagen des Projektmanagements im nationalen Projekt
- ▶ Erscheinungsformen von Konflikten und Gewalt in der Schule
- ▶ Einführung in den Ansatz der Peer-Education
- ▶ Grundlagen der Konfliktregelung im (Peer-)Mediationsverfahren
- ▶ Übersicht über die Inhalte in der Ausbildung der Kinder und Jugendlichen

4.2. Ziele

Die Teilnehmer/innen kennen:

- ▶ die Ziele und Strukturen des nationalen Projektes „Peer-Mediation im Schulalltag“
- ▶ das Verfahren der Peer-Mediation
- ▶ ihre Rolle als Projekt-Mitarbeiter/in

Die Teilnehmer/innen sind in der Lage:

- ▶ das Projekt für ihre Schule zu konkretisieren und bei Bedarf erste Schritte der Implementierung zu planen
- ▶ das Projekt in ihrer Schule zu unterstützen
- ▶ Kolleg/innen, Kindern und Jugendlichen beratend zur Seite zu stehen

Die Teilnehmer/innen

- ▶ setzen sich für eine konstruktive Konfliktlösekultur in der Schule ein

- ▶ unterstützen (Peer-) Mediation als Konfliktlöseverfahren

5. Inhalte und Ziele der Ausbildung „Coach“

5.1. Inhalte

- ▶ Projektmanagement im nationalen Projekt „Peer-Mediation im Schulalltag“: Erstellung eines Projektkonzeptes, Ziel- und Maßnahmenplanung, Umsetzung von Maßnahmen, Evaluation
- ▶ Instrumente der Qualitätssicherung im Projekt
- ▶ Sensibilisierung der Schulgemeinschaft, insbesondere der Schüler/innen, für konstruktive Konfliktklärung
- ▶ Kommunikation gestalten und steuern - im Alltag, in Konfliktsituationen, in der (Peer-) Mediation, im Projekt
- ▶ Aufbau und Implementierung des Peer-Mediations-Team an der Schule
- ▶ Organisation der Ausbildung von zukünftigen Peer-Mediator/innen
- ▶ Schwerpunkte und Methoden in der Ausbildung der Kinder und Jugendlichen
- ▶ Begleitung von Peer-Mediator/innen und die Zusammenarbeit mit ihnen im Team
- ▶ Unterstützungs- und Vernetzungsmöglichkeiten im Projekt
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit im Projekt

5.2. Ziele

Die Teilnehmer/innen kennen:

- ▶ Die Anforderungen und Möglichkeiten im nationalen Projekt „Peer-Mediation im Schulalltag“
- ▶ Peer-Mediation als Verfahren der konstruktiven Konfliktlösung, ihre Chancen und Grenzen
- ▶ Möglichkeiten und Wege der Implementierung und Entwicklung des Projektes
- ▶ ihre Rolle und Aufgabe als Coach
- ▶ Schritte und Methoden in der Akquise, Ausbildung und Begleitung der Peer-Mediator/innen

Die Teilnehmer/innen sind in der Lage:

- ▶ das Projekt in der Schule schulspezifisch zu konkretisieren, zu implementieren und zu entwickeln
- ▶ das Projekt im Hinblick auf Qualitätssicherung zu steuern
- ▶ die projektspezifische schulinterne und schulexterne Kommunikation wirkungsvoll zu gestalten
- ▶ Kinder und Jugendliche verantwortungsvoll, partizipativ und ressourcenorientiert zu begleiten
- ▶ ihr Handeln im Projekt zu reflektieren und kontinuierlich zu verbessern

Die Teilnehmer/innen

- ▶ engagieren sich für eine konstruktive Konfliktlösekultur in der Schule
- ▶ greifen bei Bedarf auf Beratung und Begleitung zurück
- ▶ bringen sich in die Entwicklung des Projektes auf nationaler Ebene ein